

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0157/2018/IV

Datum:
11.09.2018

Federführung:
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Beteiligung:

Betreff:

Stadtbetriebe Heidelberg
- Trinkwasserbrunnen Konversionsflächen
- Initiative "Refill"

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	19.09.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Konversionsausschuss	14.11.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	22.11.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss, der Konversionsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• laufende Kosten Ergebnishaushalt je Brunnen	
• Anschaffungskosten Finanzhaushalt je Brunnen	circa 10.500 €
• Kosten für Auf- und Abbau Finanzhaushalt je Brunnen	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• Die Abschätzung der jährlichen Folgekosten je Brunnen ist der Begründung zur Vorlage (Seite 3.1) zu entnehmen.	circa 12.500 € /Jahr

Zusammenfassung der Begründung:

Die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen an zentralen Plätzen auf einem Teil der Konversionsflächen ist technisch grundsätzlich möglich, allerdings sind die hohen Anforderungen an Trinkwasser als Lebensmittel zu beachten.

Jeder interessierte Heidelberger Betrieb kann sich selbstständig auf der Internetseite www.refill-deutschland.de eintragen und an der Aktion mitmachen

Begründung:

Die Gemeinderatsfraktionen der CDU (Drucksache 0047/2018/AN) und der Grünen (Drucksache 0050/2018/AN) haben die Stadtverwaltung beauftragt die Mitplanung sowie den Bau von Anschlüssen für fest installierte Trinkwasserbrunnen auf den Konversionsflächen zu prüfen.

Trinkwasserbrunnen Konversionsflächen

Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH hat die einzelnen Standorte auf den Konversionsflächen geprüft:

Südstadt:

Ein Großteil der Versorgungsleitungen für Wasser im öffentlichen Raum ist bereits gebaut. Die Baugrube ist bis zum Planum verfüllt. Eine erneute Aufgrabung für Anschlüsse an die Versorgungsleitung wäre notwendig.

Patton-Barracks:

Ein Großteil der Versorgungsleitungen für Wasser im öffentlichen Raum werden noch gebaut. Je nach Umsetzungszeitpunkt ist der Anschluss an Versorgungsleitungen im Zuge des Baus möglich.

Hospital:

Hier sind noch keine Versorgungsleitungen für Wasser verlegt. Erste Baumaßnahmen sind für Mitte 2019 geplant. Je nach Umsetzungszeitpunkt ist der Anschluss an Versorgungsleitungen im Zuge des Baus möglich.

Patrick-Henry-Village:

Hier sind noch keine Versorgungsleitungen für Wasser verlegt. Das Versorgungskonzept ist noch nicht klar. Je nach Umsetzungszeitpunkt ist der Anschluss an Versorgungsleitungen im Zuge des Baus möglich.

Nach Aussage des Betriebsführers für die Sparte Wasser kosten feste Trinkwasserbrunnen in der Anschaffung circa 10.500 € pro Stück.

Die Wasserverbrauchskosten für das Wasser liegen bei circa 2.000 € pro Jahr je Brunnen. Hinzu kommen circa 500 € pro Brunnen an Schmutzwassergebühr. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Brunnen von Frühjahr bis Herbst in Betrieb sind. Sollte der Brunnen ganzjährig in Betrieb sein, verdoppeln sich die Kosten entsprechend.

An Wartungskosten wird je Brunnen mit circa 10.000 € pro Jahr gerechnet.

Da diese Kosten nicht vom Gebührenzahler getragen werden können, müsste die Stadt Heidelberg den Stadtbetriebe Heidelberg alle Kosten erstatten.

Derzeit noch nicht bezifferbar sind der Aufwand für Sichtkontrolle, Reinigung (mindesten1 x pro Woche), mindestens 6 Beprobungen des Wassers pro Jahr, je nach Ergebnis kann es sein, dass der Turnus erhöht werden muss, sowie die Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme der Brunnen im Frühjahr und im Herbst.

Zu beachten ist, dass die Anforderungen an die Beschaffenheit des Trinkwassers in der Trinkwasserverordnung detailliert geregelt ist (TrinkwV).

Für die Reinheit und gesundheitliche Unbedenklichkeit des Trinkwassers sind die Wasserversorgungsunternehmen und Inhaber von Wasserversorgungsanlagen verantwortlich. Für die Trinkwasserüberwachung sind die Gesundheitsämter zuständig.

Da das Wasser aus den Trinkwasserbrunnen als Getränk zum Erfrischen und Durstlöschen, also direkt für den menschlichen Verzehr bestimmt ist, sind zudem die Vorschriften des Lebensmittelrechts zu beachten.

Durch die Wahl des Standortes, die Beschaffenheit der Brunnen, Reinigung, Wartung und Desinfektion muss sichergestellt werden, dass das Trinkwasser nicht kontaminiert oder nachteilig beeinflusst werden kann.

Um das Trinkwasser in Heidelberg nicht zu verunreinigen ist es dringend erforderlich Systemtrenner zwischen dem Trinkwassernetz und den Trinkwasserbrunnen einzubauen. Es muss gewährleistet sein, dass kein Trinkwasser aus den Brunnen in das Trinkwassernetz zurückfließen kann.

Der Betrieb könnte durch unterwiesene Personen erfolgen, die auch die Verkehrssicherungspflicht und die Kontrolle des Zustandes übernehmen. Welches Fachamt hiermit beauftragt werden kann, wäre gegebenenfalls noch zu klären.

Ob Fördermittel zum gegebenen Zeitpunkt generiert werden können, muss dann geprüft werden.

Fazit:

Die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen an zentralen Plätzen auf einem Teil der Konversionsflächen ist technisch grundsätzlich möglich, allerdings sind die hohen Anforderungen an Trinkwasser als Lebensmittel zu beachten und eine regelmäßige Beprobung des Trinkwassers muss gewährleistet sein.

Initiative „Refill“

Die Initiative „Refill“ setzt sich dafür ein, dass Passantinnen und Passanten in Lokalen und Geschäften mitgebrachte Behältnisse kostenlos mit Trinkwasser auffüllen können. Die Fraktion der Grünen möchte, dass die Stadt Heidelberg Kontakt mit der Initiative „Refill“ aufnimmt um zu prüfen, inwiefern das Engagement unterstützt werden kann.

Die angesprochene Refill-Initiative basiert auf einer Internetseite auf der sich Betriebe wie „Cafés, Bars und Shops“ zur freiwilligen Teilnahme eintragen können. Mithilfe eines Aufklebers an der Ladentüre und der Online-Verortung werden die teilnehmenden Betriebe gegenüber potentiellen Nutzern kenntlich gemacht. Die Initiative verfolgt die Idee, dass Besucher und Gäste einer Stadt sich in den markierten Gaststätten und Geschäften kostenlos mit Trinkwasser versorgen können. Voraussetzung ist ein mitgebrachtes Gefäß.

Grundsätzlich können sich interessierte Heidelberger Betriebe selbstständig auf der Internetseite www.refill-deutschland.de eintragen und an der Aktion mitmachen. Die Stadtverwaltung sieht darüber hinaus keinen weiteren Handlungsbedarf ihrerseits, die Initiative mit zusätzlichen Werbemaßnahmen zu unterstützen. Unternehmen aus dem Handel und der Gastronomie möchten vorrangig Getränke gegen Bezahlung ihren Gästen ausschenken.

Darüber hinaus ist anzunehmen, dass jemand, der ein Trinkgefäß mit sich führt, dieses auch ausreichend für seinen Aufenthalt in der Stadt gefüllt hat. Sollten die eigenen Vorräte in Ausnahmefällen einmal zur Neige gehen, helfen viele Betriebe bereits heute ohne Aufkleber aus.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß